



Weisungen über die Extensivbewirtschaftung von Wiesenflächen in der Überbauung Oberes Murifeld-Wittigkofen

1. Grundsätzliches

Die bereits bestehenden Wiesenflächen bringen einen ökologischen Nutzen. Die Pflanzen- und Kleintiervielfalt ist grösser als bei einem normalen Scherrasen. Sie wird sich noch erweitern, jedoch nicht das Ausmass einer Magerwiese erreichen. Die heutige Lage der Wiesenflächen ist sinnvoll, da sie entweder untereinander oder mit einem Grüngürtel verbunden sind.

Die Gesamtlärmbelastung bei der Pflege der Wiesenflächen ist um das ca. 15-fache geringer als bei Scherrasen. Ebenso sind die finanziellen Aufwendungen für die Pflege der Wiesenflächen geringer als bei Rasen.

2. Pflege und Unterhalt der Wiesenflächen

Die als Wiese geltenden Flächen werden 2-4 mal jährlich gemäht. Die Regel ist der 2-malige Schnitt (Heuet und Emd). Der Zeitpunkt des ersten Schnittes entspricht dem Datum, das auch in der Landwirtschaft für extensiv bewirtschaftete Wiesen gilt. Wenn jedoch eine Pflanzenart gefördert oder gebremst werden soll, kann sich der erste Schnitttermin nach vorne oder hinten verschieben. Aus demselben Grunde kann auch die Schnitzzahl erhöht werden.

Die Wiesen werden mit einem zum Maschinenpark der Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen gehörenden Mehrzweck-Gerät gemäht, welches auch mit einem Heuwender ausgestattet werden kann. Die Aufnahme des Heues erfolgt mit einem Landwirtschafts-Traktor mit angehängtem Heulader durch einen Bauern.

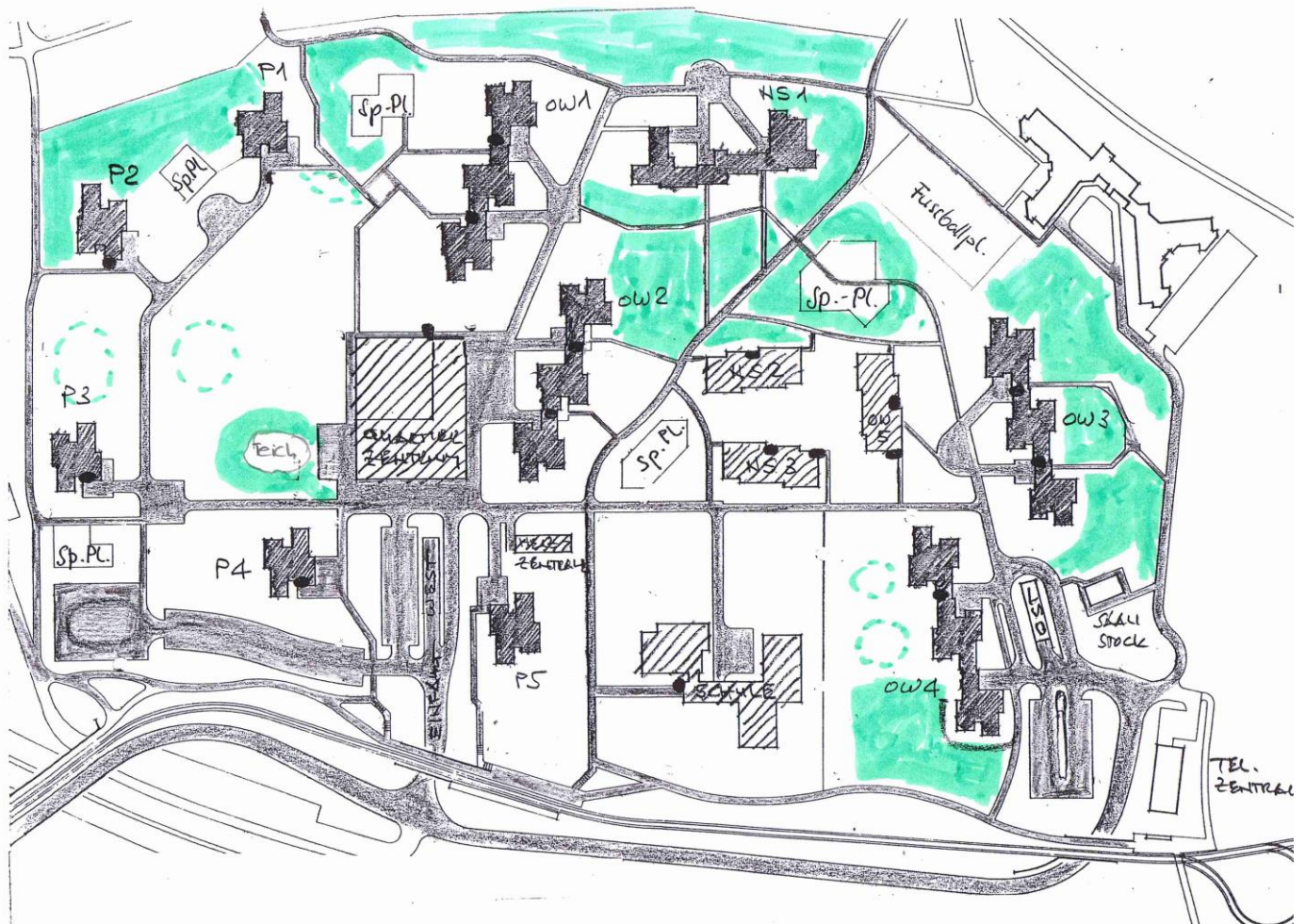
Die im Plan gestrichelt eingekreisten Flächen sind eigentliche Rasenflächen, die aber bei einem reichen Blumenbestand im Frühling so lange stehengelassen werden, wie sie sich ansehnlich präsentieren. Nach dem ersten Schnitt werden diese Flächen als Rasen behandelt.

Gewisse Wiesenflächen werden versuchsweise mit einem Auslichten und nachfolgenden Einstreuen von Wiesenblumensamen aufgewertet. Dies erfolgt jedoch aus finanziellen Gründen etappenweise und nur dort, wo es auch Sinn macht.

3. Lage der Wiesenflächen

Auf dem folgenden Übersichtplan sind die Flächen grün eingezeichnet, die in Zukunft sinnvollerweise als Wiesen bewirtschaftet werden. Diese entsprechen weitgehend den in den letzten Jahren als Wiesen bewirtschafteten Flächen.

An der Betriebskommissionssitzung vom 22. Juni 2005 wurde darauf hingewiesen, dass ein grösserer Abstand zwischen der Hausmauer und der Wiesenfläche möglich wäre, indem anschliessend an die Pflanzenrabatte anstatt wie heute ein Streifen von 2 m Breite ein solcher von ca. 4 m kurz gemäht, d.h. als Scherrasen gehalten würde. Von dieser Möglichkeit wollen die Häuser Jupiterstrasse 19 und 53 Gebrauch machen, was im Übersichtsplan bereits berücksichtigt ist. Dies führt allerdings dazu, dass die verbleibende Wiesenfläche östlich des Hauses Jupiterstrasse 19 zu klein wird, so dass dort künftig Scherrasen gehalten wird.



4. Inkrafttreten

Die vorliegenden Weisungen treten am 1. Januar 2006 in Kraft.

Bern, den 7. Dezember 2005

Der Präsident der Betriebskommission:

sig. Fritz Jenny

Der Sekretär der Überbauungs-
genossenschaft Murifeld-Wittigkofen:

sig. Hilgrove Gosset